

## EXPERTENKOLUMNE BAUEN & WOHNEN



**DAS NEUE BAUEN:  
AUFBRUCH IM UMBRUCH.**  
Themen. Thesen. Vorschläge.  
Von Dr. Richard Woschitz  
[www.woschitzgroup.com](http://www.woschitzgroup.com)

### Bauen mit Beton

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser!

In der letzten Ausgabe habe ich Sie auf eine kurze Zeitreise in die Geschichte der Baumaterialien mitgenommen. Heute möchte ich den Schwerpunkt auf einen durchaus sehr alten Baustoff legen: Beton. Genau genommen ist Beton ein Kunststein, hergestellt aus Sand, Kies, Schotter oder auch modernen Leichtbaustoffen und einem mineralischen Kleber – dem Zement. Diese Bauweise war bereits den Römern bekannt. Sie haben nicht

zunutzen machen. Sogar Boote werden aus Beton gebaut. Mit Einführung des ersten hybriden Werkstoffs Stahlbeton konnten schon früh schlanke Tragstrukturen hergestellt werden. Diese Entwicklung, ausgehend vom späten 18. Jahrhundert, ist bis heute ungebrochen. Beim Hausbau bietet Beton neben den tragenden Eigenschaften auch bauphysikalische Vorteile. Die an sich schlechte Wärmedämmung ist gepaart mit einem hohen Maß an

**„Neben seinen tragenden Eigenschaften hilft Beton bei der Klimatisierung im Wohnbau.“**

nur ihre Wasserleitungen mit dauerhaftem, hochfestem Zementmörtel ausgestattet, sondern auch tragende Strukturen daraus hergestellt. Die berühmte Kuppel des Pantheon ist nur ein Beispiel dafür. Erbaut wurde sie aus Romazement, Sand und Ziegelbrocken. Aus heutiger Sicht fast schon eine Art ökologischer Recycling-Beton.

Beton heutiger Ausprägung ist aus dem Baugeschehen nicht mehr wegzudenken. Praktisch alle Fundierungen oder Kellergeschosse werden in Beton und Stahlbeton ausgeführt. Beton bindet mit Wasser ab und kann neben einer sehr guten Feuchtebeständigkeit bei entsprechender Rezeptur auch hohe Frost- und Brandbeständigkeit aufweisen. Diese Eigenschaften kann man sich, neben der guten Druckfestigkeit, bei den unterschiedlichsten Bauwerken

Wärmespeichervermögen und eignet sich daher für die Klimatisierung von Räumen – Stichwort: Gebäudeaktivierung. Verbunden mit der hohen Masse von Beton im Keller-geschoß kann hier ein Pufferspeicher zur Kühlung, aber auch zur Erwärmung und damit zur Energieeinsparung genutzt werden. Die Umwelt profitiert dabei doppelt. Denn Beton absorbiert im Laufe der Zeit langsam Kohlendioxid aus der Luft. Somit korrigiert der Baustoff selbst die CO<sub>2</sub>-Bilanz seiner Herstellung.

Herzlichst, Ihr  
Dr. Richard Woschitz

Der Autor ist Gründer und Eigentümer der Woschitz Group, einem Netzwerk an Ziviltechnik-Büros in Wien, Feldkirchen (RWT Plus), Eisenstadt, Oberwart (Woschitz Engineering) und Mödling (DWP Ingenieure). Dazu kommen Kompetenzzentren für die Projektentwicklung (Pannonia Consult) und die Immobilienbewertung (InterREC).